

Bliggi und die Wupper-Winterwundernacht

In Wuppertal, dort wo die Wupper leise plätschert und die Schwebebahn wie ein funkender Weihnachtszug darüber schwebt, stapfte Bliggi eines Nachmittags durch den Schnee.

Er war rund, blau und fröhlich – und heute ganz besonders aufgeregt.
„Heute ist es endlich so weit!“, rief er und hüpfte beinahe in den Fluss vor Freude.

„Unser erstes Wupper-Winterwunder!“

Geplant war, dass sich Bliggi mit seinen Freunden direkt am Wasser trifft. Da wollten sie dann gemeinsam Geschichten erzählen und Zeit zusammen verbringen.

Am Island-Ufer warteten schon alle: Frau Krümel, die Dachsdame, dick eingemummelt in einen Schal mit Mistelzweigen drauf.

Finn, der flinke Fuchs, der immer, der immer ein bisschen frech war. Und Mila, die Stadtmaus, die wie immer einen kleinen Rucksack auf ihrem Rücken trug.

„Na endlich, Bliggi!“, rief Frau Krümel.

„Wir warten schon so lange auf dich Bliggi!“

Bliggi grinste und stellte seinen großen, blauen Rucksack ab.

„Ich habe uns noch viele Leckere Sachen eingepackt. Deswegen bin ich so spät:

Ich glaube da könnt ihr mir doch verzeihen oder?“



Bliggi und die Wupper-Winterwundernacht



Er öffnete ihn und holte nacheinander heraus eine sehr große Thermoskanne mit heißer Schokolade, mehrere Decken und Kissen mit Schwebebahnmuster und eine kleine Laterne, die warm leuchtete wie ein eigener kleiner Stern. Gemeinsam setzten sie sich auf die Decken und Kissen, dick eingemummelt ans Ufer.

Die Lichter der Stadt spiegelten sich im dunklen Wasser, und kleine Schneeflocken tanzten leise über ihnen.

„Weißt du, Bliggi“, sagte Finn,

„das ist der schönste Platz in ganz Wuppertal.

Und heute ist es irgendwie richtig magisch.“

Mila nickte. „Ich glaube, Weihnachten fühlt sich am besten an, wenn man nicht alleine ist.“

Frau Krümel stieß Bliggi sanft an.

„Ich finde, wir sollten etwas machen, das uns jedes Jahr an dieses Gefühl erinnert.“

„Wie wäre es...“ sagte Bliggi langsam,

„wenn wir jedes Jahr zur Weihnachtszeit einen kleinen Wunsch in die Wupper flüstern?“

Die Freunde sahen sich an.

Alle nickten nach kurzer Zeit und waren begeistert.



Bliggi und die Wupper-Winterwundernacht

Jeder trat ein paar Schritte näher ans Wasser.



Der Fluss glitzerte, als würde er zuhören.

Finn wünschte sich Mut für neue Abenteuer.

Mila wünschte sich, dass niemand in Wuppertal allein Weihnachten feiern muss.

Frau Krümel wünschte sich, dass alle gesund bleiben.

Und Bliggi? Bliggi flüsterte:

**„Ich wünsche mir, dass wir immer zusammenfinden,
egal, wie groß die Stadt ist und wie voll die Tage sind.“**

Ein sanfter Windhauch zog über die Wupper, als hätte sie den Wunsch angenommen. Sie tranken heiße Schoki und hörten die Schwebebahn über sich hinweg rauschen.

Und für einen Moment fühlte sich Wuppertal so warm an wie ein Wohnzimmer voller Kerzen. Und seit diesem Abend...

...flüstern Bliggi und seine Freunde jedes Jahr an der Wupper einen kleinen Weihnachtswunsch.

Und wer an Weihnachten am Ufer steht und genau hinsieht, erkennt vielleicht den runden, blauen Bliggi, wie er an der Wupper steht und seinen Weihnachtswunsch der Wupper zuflüstert.

